



Our newsletter is also available in an English version.

Please scan the QR code to read it.



AM 26.1.
NEOS



NEOSLETTER

BEREIT

FÜR WIENER NEUSTADT

DEZEMBER 2024 / AUSGABE 4

NEOS

Freiheit
Fortschritt
Gerechtigkeit



UNSER SPITZENTRIO



BERNHARD LUTZER

Listenplatz 1

Als Gemeindegredner setze ich mich mit voller Leidenschaft für mehr Transparenz und bürger-nahe Politik in unserer Stadt ein. Gemeinsam können wir die Lebensqualität für uns und kommende Generationen verbessern. Als Vater von zwei Kindern möchte ich mich auf Kinderbetreuung, Bildung und Verwaltung konzentrieren. Ich bringe frische Ideen und große Erfahrung mit. Ich möchte die starke Stimme der Vernunft sein, die Wiener Neustadt verdient.



THEODOR HARNISCH

Listenplatz 2

Als Historiker in Ausbildung bin ich fest davon überzeugt, dass eine Stadt mit reicher Geschichte auch eine reiche Zukunft verdient. Die Bedürfnisse der Menschen müssen wieder im Gemeinderat vertreten sein. Ich möchte sicherstellen, dass politische Entscheidungen mit Verantwortung und einem Fokus auf Nachhaltigkeit getroffen werden. Die Entwicklung unserer Stadt kann nur durch gemeinsame und vorausschauende Planung funktionieren.



ELENA HOFER

Listenplatz 3

Als Jus-Studentin engagiere ich mich bereits an der Uni für die Anliegen junger Menschen. Ich kenne meine Heimatstadt und sehe so viel ungenutztes Potenzial in ihr. Unsere Stadt braucht Reformen und keinen Stillstand. Ich möchte meine Erfahrung in die lokale Politik einbringen. Hier wird unser Alltag geprägt, doch viele Entscheidungen werden ohne Blick auf die Zukunft getroffen. Ich möchte jungen Menschen ermöglichen, aktiv Wiener Neustadt mitzugestalten.



UNSERE VISION FÜR DIE ZUKUNFT



BESTE CHANCEN IN DER BILDUNG

Für uns ist es entscheidend, den Bedarf an Betreuungsplätzen und Schulangeboten aus der demografischen Entwicklung zu erheben und darauf basierend zu planen. Unsere Schulen müssen renoviert und besser ausgestattet werden. Die Nachmittagsbetreuung muss flächendeckend ausgeweitet werden. Zur Entlastung von Pädagoginnen und Pädagogen wollen wir eine Ausbildungs-offensive und mehr administrative Unterstützung, um eine hohe Bildungsqualität sicherzustellen.



NACHHALTIGES WACHSTUM

Stadtentwicklung muss sich nach den Bedürfnissen der Bürger:innen richten. Wir wollen den Zugang zur kassenärztlichen Versorgung in allen Stadtteilen durch gezielte Anreize und vorausschauende Planung sichern. Ein ausgebautes Rad- und Busnetz hilft uns, das Verkehrschaos zu lösen. Leis-barer Wohnraum entsteht durch die Sanierung und Nutzung leerstehender Gebäude im Stadtkern, während wir die Versiegelung weiterer Grünflächen am Stadtrand vermeiden.



TRANSPARENZ IN ALLEN BEREICHEN

Offenheit statt Postenschacher und Hinterzimmer-Deals: Unsere Basis für ein neues Miteinander. Großprojekte und die Besetzung wichtiger Positionen sollten immer nachvollziehbar sein. Wir setzen auf verpflichtende Tätigkeitsberichte und laufende Kommunikation. Zudem streben wir eine solide Stadtfinanzierung an: Mittel sollen effizient eingesetzt und das Budget transparent geführt werden, damit unsere Kinder keinen Schuldenrucksack erben.



FLORIERENDE LOKALWIRTSCHAFT

Arbeitsplätze schaffen und den Wohlstand sichern: Um das zu schaffen müssen wir aufhören, die Unternehmen durch Bürokratie zu behindern. Stattdessen braucht es eine effiziente digitale Verwaltung und den Ausbau der Infrastruktur. Indem wir den Gründungsprozess vereinfachen, lokale Betriebe stärker mit Schulen vernetzen und Auflagen lockern, verleihen wir der regionalen Wirtschaft neuen Schwung.





MEHR STAU DANK RÜCKBAU

Das neueste Projekt aus der Feder von Schwarz-Blau-Rot hat starken Unmut in der gesamten Stadt ausgelöst. Wir sehen die Neugestaltung der Grazer Straße aus mehreren Gründen kritisch. Anstatt die letzten Jahre gezielt zur nachhaltigen Verbesserung von Schul- und Arbeitswegen sowie einer moderneren Mobilität zu nutzen, wird nun kurz vor der Wahl ein neues „Leuchtturmprojekt“ in den Ring geworfen, das mehr Probleme schafft als es löst.

Allein die Intention hinter dem Rückbau ist fragwürdig. Warum plant man einen pompösen - und voraussichtlich teureren Umbau mitten im Zentrum, wenn allgemein bekannt ist, dass die Anrainer der Pottendorfer Straße und Nestroystraße am meisten unter dem Verkehrsdruck leiden?

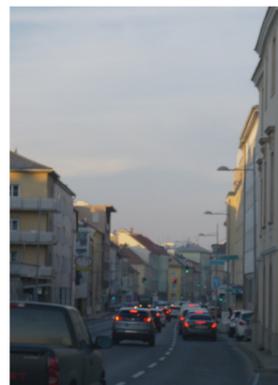
Es ist zu befürchten, dass der Verkehr noch chaotischer wird, sollte das Projekt wie geplant umgesetzt werden. Kein vernünftiger Mensch fängt damit an, eine (Haupt-)Straße rückzubauen und die Bürgerinnen und Bürger im Stau stehen zu lassen, ohne Alternativen anzubieten. Die erhoffte Entlastung der Grazer Straße durch die Ostumfahrung wird selbst laut Verkehrsstudie des Landes nur minimal sein. Wie sich die neue Variante in das städtische Straßennetz fügt, bleibt offen.

Es fehlt bis heute ein tragfähiges Gesamtverkehrskonzept, um den übermäßigen Autoverkehr zu re-

duzieren und Alternativen zum Auto zu bieten. Der Stadtentwicklungsplan und sein Verkehrskonzept sind wertlos. Nicht ohne Grund wurden die darin gelisteten Maßnahmen vom Rechnungshof zerpfückt.

Was fehlt sind attraktive Alternativen, die den Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr für alle Bürgerinnen und Bürger zur echten Option machen: Sichere und flächendeckende Rad- und Gehwege. Zuverlässige Buslinien mit attraktiver Taktung - 7 Tage die Woche. Erst dann geht sich ein solcher Rückbau zahlentechnisch aus. Sonst schaffen wir uns nur mehr und längere Staus.

Es besteht die Hoffnung, dass es sich hier nicht um einen ernstgemeinten Plan handelt. Seit Jahren reihen sich solche Projekte in die lange Liste der von Bürgermeister Schneeberger angekündigten, doch nie umgesetzten Bauten, ein. Die Stadtregierung muss endlich beweisen, dass sie langfristig tragbare Mobilitätslösungen schaffen kann und nicht nur Wahlversprechen macht, die später unter den Tisch fallen.

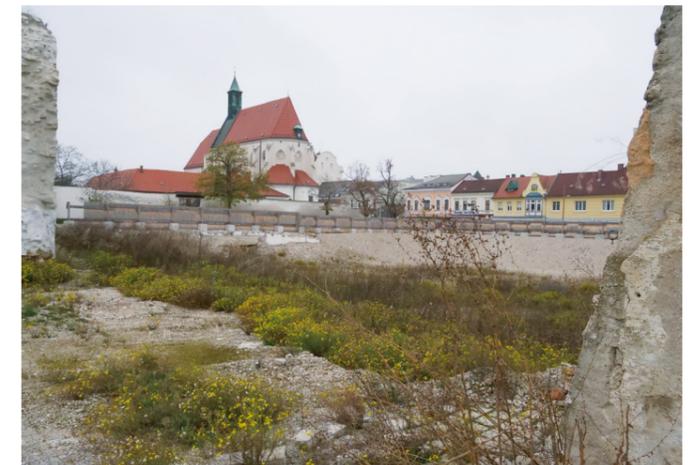


ANKÜNDIGUNGS-WELTMEISTER

Bürgermeister Schneeberger hat neben „Betonkaiser“ einen neuen Ruf erworben. Er kündigt Bauprojekte und Maßnahmen großspurig an, sorgt sich jedoch selten um eine rechtzeitige Umsetzung. Grund dafür ist der ausgetrocknete Geldfluss aus dem Land und die geheimen Entscheidungsprozesse. Das Vertrauen in die Politik ist erheblich erschüttert. Wir haben uns die letzten Jahre der Aufklärungsarbeit verschrieben, damit die Kosten für die One-Man-Show des Bürgermeisters nicht von den Bürger:innen bezahlt werden müssen. Denn es gibt nicht nur ein Projekt, was großspurig angekündigt, aber nie umgesetzt wird:

Der Fall des Leiner-Areals hat am meisten Aufmerksamkeit erlangt. Die Verhandlungen werden weiterhin ohne umfassende Einbindung der Öffentlichkeit geführt, obwohl das Projekt tiefgreifende Auswirkungen auf das Stadtbild und Anrainer hat. Für das „Maximilium am Stadtpark“ wurden vor kurzem Grundstücke wie bei Monopoly getauscht. Wann der versprochene Bildungscampus kommt, weiß niemand. Schülerinnen und Schüler müssen in immer baufälligeren Gebäuden lernen. Wir NEOS wollen hier endlich Klarheit und eine Alternativenprüfung, wie zum Beispiel eine Renovierung der bestehenden Schulen.

Trotz Spatenstich und mehrfach angekündigtem Baustart, befindet sich auch auf dem Areal des Neuen Landeskrankenhauses nur eine Werbetafel. Im Jahr 2028 sollte bereits der Betrieb aufgenommen werden - mittlerweile geht man von 2030 aus. Die Uhr tickt. Nicht nur für die anfänglich geplanten 553 Millionen Euro an Kosten, die Jahr für Jahr steigen. Unser jetziges LKH leidet unter Vernachlässigung,



da man in Hoffnung auf den Neubau keine Renovierungsarbeiten gepflegt hat. Auch hier: Eine Prüfung von Alternativen steht nicht zur Debatte. Anstatt hier Klartext zu sprechen, streut man den Bürger:innen Sand in die Augen und lässt sie warten. Wie lange noch? Das weiß niemand.

Alle diese Probleme resultieren aus der mangelnden Transparenz in unserer Stadt:

Die Bevölkerung hat ein Recht zu erfahren, wie und wofür ihre Steuergelder eingesetzt werden. Es ist an der Zeit, dass Entscheidungen offener und demokratischer getroffen werden, um die wachsende Verschuldung und intransparente Entscheidungen zu beenden. Wir setzen uns für eine Politik ein, die im Sinne aller Bürger:innen agiert und das Vertrauen in die Zukunft unserer Stadt wieder stärkt.



BILDUNGS-BILANZ NACH 10 JAHREN

Das vergangene Jahrzehnt war ein großer Etikettenschwindel auf Kosten von Kindern und Lehrkräften. Viel Lärm, große Versprechungen - aber wenig Substanz. Während in den Pressemitteilungen glänzende Schlagzeilen zu lesen sind, steckt unser Bildungssystem in einer selbstgemachten Krise. Was unsere Stadt braucht, sind keine kurzfristigen „Offensiven“, sondern eine langfristige und realistische Strategie mit klaren Zielen für Qualität und echte Fortschritte.

Letztes Jahr wurde groß verkündet, dass für alle Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren ausreichend Betreuungsplätze vorhanden seien. Ein Blick in die Zahlen von Statistik Austria zeigt jedoch, dass lediglich 67 % aller Kleinkinder einen Platz haben. Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Drei- bis Fünfjährige ist seit 2015 offiziell „gedeckt“, die Anzahl der Plätze für Null- bis Zweijährige stieg erst im letzten Jahr auf gerundet 35%. Die Zahl der VIF-konformen Einrichtungen – also Einrichtungen, die hohe Qualitätsstandards erfüllen – stagniert.

Ein Drittel der Lehrkräfte in Österreich wird in den nächsten fünf Jahren in Pension gehen. Bereits jetzt müssen wir mehr Ausbildungsplätze für Kindergarten-, Hort- und Elementarpädagog:innen auf kommunaler Ebene schaffen. Doch statt die Nachbesetzung zu sichern, versiegelt man lieber dieses Problem im Beton. Auf die Renovierung unserer historischen Schulgebäude wird ebenso vergessen.

Es scheint, als würde hier eher auf Quantität statt auf Qualität gesetzt, was mehr Probleme schafft, als es löst.

Auch bei der Sprachförderung zeigen sich Rückschritte. Die Deutschförderklassen bleiben weit hinter ihrem Ziel zurück, statt zu integrieren, isolieren sie. In unseren Volksschulen wird laut Statistik Austria zur Hälfte kein Deutsch mehr als Umgangssprache gesprochen. Deutsch bleibt der Schlüssel zur erfolgreichen Integration. Die Stadtregierung hat entgegen ihrem Versprechen im Dezember 2022 versäumt, eine umfassende Sprachförderung in den Kindergärten zu etablieren. Stattdessen wird das Unterstützungspersonal gekürzt, während neue Klassen geöffnet werden.

Nicht nur hier wird heimlich gespart. Die Stunden für das Fremdsprachen-Assistenzprogramm wurden reduziert. Wie sollen unsere Kinder in einer globalisierten Welt konkurrenzfähig bleiben, wenn ihnen die notwendigen Sprachkenntnisse und interkulturellen Kompetenzen verwehrt werden? Schneeberger und die ÖVP stützen lieber unseren Kindern die Flügel, statt bei sich und im System zu sparen. Die vergangenen zehn Jahre zeigen, dass es Zeit für eine nachhaltige Bildungsstrategie ist – eine Strategie, die nicht nur Versprechungen macht, sondern auch Ergebnisse liefert.

RÜCKBLICK AUF UNSERE ERFOLGE

EUROPA RETTEN!

Im Mai kam die Europabgeordnete Anna Stürgh zu uns ins Zentralkino. Wir haben mit Jung und Alt die größten Herausforderungen für Europa beleuchtet und darüber gesprochen, wie wir diese bewältigen können.



DANKE!

Seitdem wir mit einem neuen Team in Wiener Neustadt angetreten sind, haben die Bürger:innen in Wiener Neustadt bei diversen Wahlen ihr Vertrauen ausgesprochen. Wir wollen dir für deine Unterstützung danken und dafür, dass du dir eine gute Zukunft für unsere Stadt wünschst! **Wir zählen auf dich im Jänner bei den Gemeinderatswahlen!**

Landtagswahl 2023:
 7,35 % (1.331 Stimmen): +2,04%

Europawahl 2024:
 10,27% (1.607 Stimmen): +1,49%

Nationalratswahl 2024:
 8,4% (1877 Stimmen): +0,9%

REFORM-TALK ÜBER BILDUNG

Im September luden wir zu einer Diskussionsrunde über Missstände im Bildungssystem ein. Martina Künsberg Sarre, unsere Bildungssprecherin und NR-Abgeordnete, leitete die Veranstaltung und betonte unseren Willen zur Reform. Die Teilnehmer:innen machten deutlich, dass dringender Handlungsbedarf besteht – besonders beim Lehrkräftemangel und der Bürokratie. Wir setzen uns für eine grundlegende Bildungsreform ein, u.a. mit einem Chancenindex und weniger Bürokratie. In Wien haben wir bereits Erfolge erzielt, wie die Einführung von Schuladministratoren und mehr Sprachförderkräften.



**AM 26.1.
 NEOS**

WIR SIND BEREIT. BIST DU ES AUCH?

Lerne
jetzt
unser Team
kennen!



Scanne den QR-Code
und informiere dich!

PINKER ADVENT

Die Adventszeit steht vor der Tür, auch heuer haben wir ein üppiges Programm. Wir sind jeden Sonntag an den Adventsmärkten der Stadt für gemeinsame Gespräche anzutreffen.

- 01.12.2024:** Stadtpark
- 08.12.2024:** Beethovenallee
- 15.12.2024:** Am Dom
- 22.12.2024:** Bürgermeistergarten

Zusätzlich freuen wir uns das Ö3-Weihnachtswunder in Wiener Neustadt empfangen zu dürfen und werden dem Spendenaufruf zu Weihnachten nachkommen.



 niederosterreich.neos.eu/gemeinden/wiener-neustadt

 facebook.com/NEOSWienerNeustadt

 wienerneustadt@neos.eu

 [neos.wiener.neustadt](https://www.instagram.com/neos.wiener.neustadt)

 tiktok.com/@neos.wiener.neustadt

Impressum: NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum
Landesgruppe Niederösterreich
Heßstraße 14/ 2.OG/ Top 5 • 3100 St. Pölten

Druck: Lindtner + Partner Communication GmbH
Am Hang 23 • 4663 Laakirchen

Zustellung: Österreichische Post AG • RM Wahlen 24A044631 E • 3100 St. Pölten
Postwurf im Sinne des Parteiengesetzes

NEOS Freiheit
Fortschritt
Gerechtigkeit